



KLINIK HIRSLANDEN  
HIRSLANDEN AG  
WITELLIKERSTRASSE 40  
CH-8032 ZÜRICH

T +41 44 387 21 11

linik-hirslanden@hirslanden.ch  
www.hirslanden.ch

## **WEITERBILDUNGSKONZEPT FÜR DIE WEITERBILDUNGSTÄTTE KATEGORIE A KARDIOLOGIE DER KLINIK HIRSLANDEN ZÜRICH Facharzt für Kardiologie**

### **Weiterbildungsstättenleiter:**

Prof. Dr. med. Georg Noll

Stv. Prof. Dr. med. Peter Martin Wenaweser

### **Korrespondenzadresse:**

Prof. Dr. med. Georg Noll

HerzKlinik Hirslanden

Witellikerstrasse 40

CH-8032 Zürich

T +41 44 387 28 60, F +41 44 387 28 61

E-mail: [georg.noll@hirslanden.ch](mailto:georg.noll@hirslanden.ch)

[Herz Klinik Hirslanden - Klinik Hirslanden Zürich](#)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhalt</b>	
1	ANGABEN ZUR WEITERBILDUNGSSTÄTTE ..... 4
1.1	Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website ..... 4
1.2	Weiterbildungsstätte anerkannt in..... 4
1.3	Merkmale der Weiterbildungsstätte ..... 4
1.4	Stationäre und ambulante Patienten..... 6
1.5.	Struktur der Weiterbildungsstätte..... 6
1.6	Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung ..... 7
2	ÄRZTETEAM ..... 7
2.1	Leiter der WBS..... 7
2.2	Stellvertreter Leiter der WBS ..... 7
2.3	Koordinator der Weiterbildung ..... 7
2.4	Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärztinnen / Kaderärzte ..... 7
2.5	Grösse des Teams..... 8
3	EINFÜHRUNG BEI STELLENANTRITT ..... 8
3.1	Persönliche Begleitung ..... 8
3.2	Notfalldienst/Bereitschaftsdienst..... 8
3.3	Administration ..... 8
3.4	Qualitätsmanagement und Patientensicherheit ..... 9
3.5	Klinikspezifische Richtlinien ..... 9
4	WEITERBILDUNGSINHALT ..... 9
4.1	Lerninhalt und Strukturierung für Weiterzubildende ..... 9
4.2	Beschreibung vorhandener fachspezifischer Rotationen ..... 10
4.3	Allgemeine Lernziele..... 12
4.4	Rotationsmöglichkeiten ..... 13
4.5	Interne strukturierte Weiterbildung..... 14
4.6	Externe strukturierte Weiterbildung..... 14
4.7	Regelungen Weiterbildungen..... 15

4.8	Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung .....	15
4.9	Bibliothek.....	15
4.10	Forschung .....	15
5	EVALUATIONEN.....	15
5.1	Arbeitsplatz-basierte Assessments: Mini-CEX / DOPS / EPAs .....	15
5.2	Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch .....	16
5.3	Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis .....	16
5.4	Andere .....	16
6	BEWERBUNG .....	16
6.1	Termine für Bewerbungen .....	16
6.2	Adresse für Bewerbungen .....	16
6.3	Notwendige Unterlagen für die Bewerbung: .....	16
6.4	Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen .....	16
6.5	Ablauf des Auswahlverfahrens .....	16
6.6	Anstellungsvertrag .....	17

# **1 ANGABEN ZUR WEITERBILDUNGSSTÄTTE**

## **1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website**

HerzKlinik Hirslanden

Witellikerstrasse 40

CH-8032 Zürich

T +41 44 387 97 00

[Herz Klinik Hirslanden - Klinik Hirslanden Zürich](#)

## **1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt in**

- Kardiologie
- Weiterbildungskategorie A

## **1.3 Merkmale der Weiterbildungsstätte**

Die Klinik Hirslanden Zürich ist die grösste Klinik der Privatklinikgruppe Hirslanden, welche sich 1990 aus dem Zusammenschluss mehrerer Privatkliniken formierte. Die Privatklinikgruppe Hirslanden ist seit 2022 Teil des Genfer Konzerns MSC und umfasst heute in der Schweiz 17 Kliniken in 11 Kantonen. Sie zählt gut 2'800 Belegärzte und angestellte Ärzte und 9'900 Mitarbeitende.

Die HerzKlinik Hirslanden wurde im Juli 2013 als eigenständige Organisation gegründet. Sie bestand initial aus 5 Kardiologen, alle mit einem Lehrauftrag der medizinischen Fakultät der Universität Zürich sowie 2 habilitierten Herzchirurgen. In der Zwischenzeit ist die HerzKlinik deutlich gewachsen und zählt insgesamt 13 Kardiologen (davon 7 mit dem Titularprofessor- und 1 mit Privatdozent-Titel) und 3 Herzchirurgen (1 davon mit Titularprofessor Titel).

Die HerzKlinik deckt das gesamte Spektrum der Kardiologie im ambulanten und stationären Bereich ab. Die Klinik Hirslanden ist ein Listenspital bzw. Zentrumsspital mit einem breiten medizinischen Leistungsspektrum der medizinischen und chirurgischen Grundversorgung und der spezialisierten und hochspezialisierten Medizin auf dem Niveau einer Maximalversorgerin. Die Klinik Hirslanden ist gemäss BFS-Krankenhaustyp ein A-Spital.

Die HerzKlinik Hirslanden betreut neben den Weiterbildungskandidaten zusätzlich auch mehrere Unterassistenten pro Jahr in der Kardiologie. Hier geben wir den Unterassistenten einen Einblick in die tägliche Arbeit in der Kardiologie. Ebenfalls begleitet und unterstützt das Kardio-logenteam Studenten bei Masterarbeiten und Dissertationen. Einige Teammitglieder fungieren als Prüfer an der Facharztprüfung zur Kardiologie und nehmen diese Aufgabe regelmässig wahr.

Regelmässige Angebote im Rahmen eines Auskultationskurses (in Zusammenarbeit mit der Kardiologie des Universitätsspital Zürich) finden in den Räumlichkeiten der HerzKlinik statt. Im Rahmen der Zusammenarbeit der Klinik Hirslanden als Lehrspital mit der Universität Zürich finden regelmässig Studentenkurse, auch auf dem Fachgebiet der Kardiologie statt. Hier sind wiederum die Ärzte der HerzKlinik engagiert.

## Fachbereiche im Spital

Die Klinik Hirslanden erbringt neben der allgemein-internistischen Grundversorgung spezialisiert Leistungen in den Fachgebieten:

Herzchirurgie, Angiologie, Gefässchirurgie, Medizinische Onkologie, Radio-Onkologie, Rheumatologie, Orthopädie, Pathologie, Traumatologie, Wirbelsäulenchirurgie, Gastroenterologie, Viszeralchirurgie, Pneumologie, Thoraxchirurgie, Endokrinologie, ORL, Allgemeine Innere Medizin, Anästhesie, Intensivmedizin, Infektiologie, Neurologie, Neurochirurgie, Nephrologie inkl. Dialyse und einige andere.

- Clinical Trial Unit: ja / Clinical Practice Unit: ja
- Simulationszentrum / Simulatoren: ja
- Anzahl Betten: 330 Betten-Station, 23 IPS, 15 ÜWS, 16 Tagesklinik und 12 Notfall
- Kardiologische Fachbereiche mit Leitung durch einen Kaderarzt oder eine Kaderärztin
  - ☒ Advanced Imaging (Echokardiographie, MRI, CT, Nuklearkardiologie)
  - ☒ Erwachsene und Teenager mit angeborenen Herzkrankheiten
  - ☒ Herzinsuffizienz / Advanced heart failure
  - ☒ Genetische Abklärung- und Beratung
  - ☒ Interventionelle Kardiologie mit koronaren Interventionen
  - ☒ Interventionelle Kardiologie mit strukturellen Interventionen
  - ☒ Kardioonkologie
  - ☒ Lipide und Atherosklerose
  - ☒ Palliativkardiologie / Geriatrische Kardiologie
  - ☒ Prävention, Rehabilitation, Sportkardiologie inkl. Psychokardiologie und Rauch-Entwöhnung
- Anzahl durchgeführte Untersuchungen pro Jahr (Daten aus 2023)

Untersuchungen/Eingriffe	Anzahl/ Jahr
EKG	3848
Langzeit-EKG	1022
Ergometrie	990
Spiroergometrie	28
24h-Blutdruckmessung	257
Transthorakale Echokardiographie	4576
Transösophageale Echokardiographie	519 (564 perioperativ)
Stress-Echokardiographie	21
Koronar-CT	418

Kardio-CT	250
Kardiale MRI	148
Myokardperfusions-Szintigraphie	10
Rechtsherzkatheter	138
Endomyokardbiopsien	2
Koronarangiographie	1473
PCI	867
Strukturelle Intervention	217
Herzchirurgischer Eingriff	350
Schrittmacherprogrammierung	850
ICD/CRT-Programmierung	299
Schrittmacherimplantation	191
ICD/CRT Implantation	23
Elektrophysiologische Untersuchung	9
Elektrophysiologische Intervention	295
Kardioversion	158
Perikardiozentese	30
Andere	

#### 1.4 Stationäre und ambulante Patienten

Anzahl kardiologische Hospitalisationen pro Jahr	2356
Anzahl kardiologische ambulante Konsultationen pro Jahr	9567
Anzahl Konsilien auf der Notfallstation	845
Anzahl Konsilien bei intensivpflichtigen Patienten (auf der medizinischen, neurologischen oder chirurgischen Intensivstation, Intermediate oder Coronary Care Unit etc.)	235
Anzahl Konsilien vor/nach herzchirurgischen Eingriffen	670
Anzahl sonstige Konsilien (Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie etc.):	350

#### 1.5. Struktur der Weiterbildungsstätte

Es wird nicht an mehreren Standorten Weiterbildung betrieben. Es besteht jedoch eine Kooperation bezüglich invasiver Kardiologie mit dem Kantonsspital Schaffhausen. Alle Assistenzärztinnen in Weiterbildung sind am Standort Herzklinik Hirslanden Zürich tätig.

## 1.6 Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Klinische fachspezifische kardiologische Weiterbildungsstellen: 400%

## 2 ÄRZTETEAM

### 2.1 Leiter der WBS

Prof. Dr. med. Georg Noll, Facharzt Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie,  
[georg.noll@hirslanden.ch](mailto:georg.noll@hirslanden.ch) , Beschäftigungsgrad 80%

### 2.2 Stellvertreter Leiter der WBS

Prof. Dr. med. Peter Martin Wenaweser, Facharzt Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie,  
[peter.wenaweser@hirslanden.ch](mailto:peter.wenaweser@hirslanden.ch) , Beschäftigungsgrad 80%

### 2.3 Koordinator der Weiterbildung

Identisch mit Leiter der WBS

### 2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärztinnen / Kaderärzte

Prof. Dr. med. Roberto Corti, Facharzt Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie,  
[roberto.corti@hirslanden.ch](mailto:roberto.corti@hirslanden.ch) , Beschäftigungsgrad 100%

Prof. Dr. med. Oliver Gämperli, Facharzt Kardiologie, [oliver.gaemperli@hirslanden.ch](mailto:oliver.gaemperli@hirslanden.ch),  
Beschäftigungsgrad 100%

Prof. Dr. med. Jan Steffel, Facharzt Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie,  
[jan.steffel@hirslanden.ch](mailto:jan.steffel@hirslanden.ch) , Beschäftigungsgrad 60%

Prof. Dr. med. Christophe Wyss, Facharzt Kardiologie, [christophe.wyss@hirslanden.ch](mailto:christophe.wyss@hirslanden.ch),  
Beschäftigungsgrad 100%

Prof. Dr. med. Patric Biaggi, Facharzt Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin,  
[patric.biaggi@hirslanden.ch](mailto:patric.biaggi@hirslanden.ch) , Beschäftigungsgrad 100%

Dr. med. Silke Wörner, Fachärztin Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin,  
[silke.woerner@hirslanden.ch](mailto:silke.woerner@hirslanden.ch) , Beschäftigungsgrad 60%

Dr. med. Ivano Reho, Facharzt Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin,  
[ivano.reho@hirslanden.ch](mailto:ivano.reho@hirslanden.ch), Beschäftigungsgrad 100%

PD Dr. med. David Hürlimann, Facharzt Kardiologie, [david.huerlimann@hirslanden.ch](mailto:david.huerlimann@hirslanden.ch),  
Beschäftigungsgrad 100%

Dr. med. Ioannis Kapos, Facharzt Kardiologie, [herzlinik.hirslanden@hirslanden.ch](mailto:herzlinik.hirslanden@hirslanden.ch),  
Beschäftigungsgrad 100%

Dipl. Arzt Daniel Fritschi, Facharzt für Kardiologie, [daniel.fritschi@hirslanden.ch](mailto:daniel.fritschi@hirslanden.ch), Beschäftigungsgrad  
(100%)

## **2.5 Grösse des Teams**

Anzahl Kaderärztinnen / Kaderärzte (je zu 100%) 8

Es stehen 4 Weiterbildungsassistenten (400%) 12 Kardiologie Kaderärzten (1080%) gegenüber.

# **3 EINFÜHRUNG BEI STELLENANTRITT**

## **3.1 Persönliche Begleitung**

Verantwortlich für die Facharztweiterbildung Kardiologie ist Prof. Dr. med. Georg Noll.

Der Weiterbildungskandidat wird vom Team der Weiterbildner (alle Kardiologie Kaderärzte) betreut und konsequent weitergebildet, einer der Weiterbildner fungiert als Tutor und ist unmittelbarer Ansprechpartner für den Weiterbildungskandidaten.

## **3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst**

### **Voraussetzungen zur Zuteilung zum Bereitschaftsdienst**

Die Fachärzte der HerzKlinik Hirslanden Zürich sind als Belegärzte der Klinik Hirslanden akkreditiert. Die kardiologischen Fachärzte stellen gemeinsam 24h/365d Präsenz- und Hintergrunddienste für die Kardiologie sicher. Sie arbeiten eng mit den von den Hirslanden Kliniken im Chefarztsystem betriebenen ärztlichen Abteilungen des Medizinischen Systems (Notfallstation, Intensivmedizin, Anästhesie, Allgemeine Innere Medizin), sowie mit den anderen belegärztlichen Kompetenzzentren u.a. in den Bereichen Neurologie, Pulmologie oder Rheumatologie zusammen.

Assistenzärzte leisten Notfall- und Wochenenddienste. Eine Einführung in den Notfalldienst erfolgt über den diensthabenden Kaderarzt in einer 1:1 Einarbeitungsphase. Einmal pro Monat leistet jeder Assistenzarzt Notfalldienste für insgesamt 7 Tage mit direkt anschliessender Kompensationszeit. Jeder diensthabende Kaderarzt ist 24/7 über seine private Telefonnummer erreichbar und innert vorgeschriebener Zeitvorgaben vor Ort in der Klinik.

## **3.3 Administration**

Der Gesamtleiter Lehre der Klinik Hirslanden hat eine Stelle (Koordinator/in Ärztliche Weiterbildung) zur administrativen Unterstützung aller ärztlichen Weiterbildungskandidaten besetzt.

Innerhalb der HerzKlinik stehen eine Koordinatorin für die WBS, sowie eine zugewiesene Sekretärin unterstützend zur Seite.



### **3.4 Qualitätsmanagement und Patientensicherheit**

Die Privatklinikgruppe Hirslanden erhebt seit mehr als zehn Jahren eine Vielzahl von Qualitätsdaten und betreibt ein systematisches Qualitätsmanagement. Die Patientensicherheit gehört wie die Patientenzufriedenheit zu den Kernfaktoren des Patientennutzens. Das Thema umfasst diverse Aspekte wie zum Beispiel ein konsequentes Hygienemanagement, Beinahe-Zwischenfälle, die Checkliste Sichere Chirurgie sowie die Vigilanz.

Die Hirslanden-Gruppe erhebt zudem, basierend auf dem International Quality Indicator Project (IQIP), die Anzahl ungeplanter Wiederaufnahmen und Re-Operationen sowie die Anzahl Stürze. Zentral ist das Thema Sterblichkeit und der konstruktive Umgang damit für die Erhöhung der Patientensicherheit.

Das Meldesystem «TPSC» (The Patient Safety Company) dient der Erfassung, Bearbeitung, Dokumentation und statistischen Auswertung der Beinahe-Ereignis und Ereignis-Meldungen. Es wird von der Mediclinic und in allen Kliniken der Hirslanden Gruppe angewandt. Alle (Beinahe-)Ereignisse werden dabei so bald wie möglich nach Auftreten im elektronischen Meldesystem erfasst, vorzugsweise von der Person, welche das Ereignis miterlebt hat.

Das Meldesystem ist für jeden Mitarbeitenden der Klinik Hirslanden über das «Inside» (Hirslanden Interne Website) zugänglich.

Die Hirslanden-Gruppe verpflichtet sich einem professionellen Prozessmanagement basierend auf der Norm ISO 9001:2015. Diese Prozessnorm für Dienstleistungsbetriebe gilt in allen Kliniken von Hirslanden sowie im Corporate Office. Entsprechend sind auch alle diese Unternehmenseinheiten ISO-zertifiziert. Die Einhaltung der Norm wird in allen Kliniken der Gruppe jährlich durch externe Audits verifiziert. Zusammen mit den internen Audits gibt die externe Überprüfung auch wichtige Hinweise auf Optimierungspotenzial in den Kliniken, dessen Ausschöpfung Teil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ist.

### **3.5 Klinikspezifische Richtlinien**

In dem «Blaubuch» (Handbuch der Herzklinik) sind alle Kardiologisch-spezifische Grundlagen und Informationen inkl. Weisungen integriert. Es wird in regelmässigen Abständen aktualisiert.

Des Weiteren werden über die Learning Academy obligatorische (z.B. Klinisches Meldesystem (TPSC), Social Engineering) und freiwillige (z.B. wertschätzen Kommunikation) e-learning Programme angeboten. Als online- Informationsmittel stehen UpToDate, Amboss und die medStandards-Basel zur Verfügung.

## **4 WEITERBILDUNGSGEHALT**

### **4.1 Lerninhalt und Strukturierung für Weiterzubildende**

Die WB richtet sich nach der WBO vom 1. Juli 2022 (letzte Revision: 26. August 2023), Anhang Kardiologie, unter folgendem Link abrufbar: [SIWF – Weiterbildungsprogramm Fachärztin oder Facharzt für Kardiologie](#)

Der WB-Kandidat wird sowohl im nicht-invasiven und ambulanten als auch im invasiven Kardiologiebereich tätig sein. Damit kann die gesamte Weiterbildung garantiert werden. Um die WB in speziellen Untersuchungstechniken zu gewährleisten wird der WB-Kandidat ausserdem in Spezialsprechstunden eingesetzt.

## 4.2 Beschreibung vorhandener fachspezifischer Rotationen

### Rotationsmöglichkeiten (interne Institutionen Klinik Hirslanden)

Für die Weiterbildungsstätte Kardiologie besteht nach Absprache eine Rotationsmöglichkeit in die Abteilungen:

- Gefässchirurgie
- Interdisziplinäre Intensivstation
- Neurochirurgie
- Neurologie
- Interdisziplinäres Notfall Zentrum
- Allgemeine Innere Medizin
- Chirurgie
- Thorax- & Viszeralchirurgie

Rotationen werden im Team und mit den jeweiligen Leitern der Weiterbildungsstätten besprochen und ggf. organisiert.

Die Dauer einer eventuellen Rotation wird individuell besprochen.

Lerninhalte und deren zu erreichendes Kompetenzniveau  
empfohlene Literatur.

Entrustable Professional Activities (Inhalte der Weiterbildung gemäss Kapitel 3, Tabelle WBP)		
	Kompetenzniveau	
Investigations-EPA / Untersuchungs-EPA	Ziel gemäss Weiterbildungsprogramm	An der Weiterbildungsstätte vermittelt
EKG	5	✓
Langzeit-EKG	5	✓
Ergometrie	5	✓
Spiroergometrie	3	✓
24h-Blutdruckmessung	5	✓
Transthorakale Echokardiographie	5	✓
Transösophageale Echokardiographie	3	✓
Stress-Echokardiographie	3	✓

Koronar-CT	3	✓
Kardio-CT	3	✓
Kardiale MRI	3	✓
Myokardperfusions-Szintigraphie	2	✓
Rechtsherzkatheter	2	✓
Endomyokardbiopsien	1	✓
Koronarangiographie	1	✓
PCI	1	✓
Strukturelle Intervention	1	✓
Herzchirurgische Eingriff	1	✓
Schrittmacherprogrammierung	3	✓
ICD/CRT-Programmierung	3	✓
Schrittmacherimplantation	1	✓
ICD/CRT Implantation	1	✓
Elektrophysiologische Untersuchung	1	✓
Elektrophysiologische Intervention	1	✓
Kardioversion	5	✓
Perikardiozentese	1	✓

Als Lernzielkatalog gelten die im «ESC Core Curriculum for the Cardiologist» publizierten spezifischen Lernziele der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie. Die Weiterbildung richtet sich nach dem Weiterbildungsprogramm vom 1. Juli 2022 (akkreditiert durch das Eidgenössische Departement des Inneren am 31. August 2018).

Der Weiterbildungskandidat wird sowohl im nicht-invasiven und ambulanten als auch im invasiven Bereich der Kardiologie tätig sein. Damit kann die gesamte Weiterbildung garantiert werden. Um die Weiterbildung in speziellen Untersuchungstechniken zu gewährleisten wird der Weiterbildungskandidat ausserdem in Spezialsprechstunden eingesetzt. Die sich anschliessenden Teilgebiete spiegeln lediglich die Kernpunkte, aber keine Details wider. Insgesamt beziehen wir uns auf die ESC Lernziele und das Weiterbildungsprogramm der SIWF «Fachärztin oder Facharzt für Kardiologie». Das «Level of Independence» wird hierbei ebenfalls berücksichtigt, gelehrt und eingeschätzt.

### Block A (1. Jahr)

In dieser Weiterbildungsperiode steht die Weiterbildung mit Schwerpunkt in der allgemeinen Kardiologie ambulant und stationär an.

Die Betreuung erfolgt in dieser Ausbildungsperiode durch alle Kaderärzte und dem zugeteilten Tutor.  
(Gesamtverantwortung obliegt dem Leiter der WB- Stätte):

- Prof. Dr. G. Noll

### **Block B (2. Jahr)**

In dieser Weiterbildungsperiode steht die Weiterbildung mit Schwerpunkt in der nicht-invasiven Kardiologie (Echo, Rhythmologie) an.

Die Betreuung erfolgt in dieser Ausbildungsperiode durch (Gesamtverantwortung obliegt dem Leiter der WB- Stätte):

- Prof. Dr. med. P. Biaggi
- Dr. med. I. Kapos
- PD Dr. med. D. Hürlimann
- Dr. med. S. Wörner
- Prof. Dr. med. Jan Steffel

### **Block c (3. Jahr)**

In dieser Weiterbildungsperiode steht die Weiterbildung mit Schwerpunkt in der invasiven Kardiologie an. Die Betreuung erfolgt in dieser Ausbildungsperiode durch (Gesamtverantwortung obliegt dem Leiter der WB- Stätte):

- Prof. Dr. med. R. Corti
- Prof. Dr. med. O. Gämperli
- Prof. Dr. med. C. Wyss
- Prof. Dr. med. P. Wenaweser
- Dr. med. I. Reho

Interventionell wird ein 1:1 Teaching durchgeführt, wobei immer ein akademischer Lehrer zur Verfügung steht. Die interventionelle Weiterbildung erfolgt nach einem klaren Curriculum, welches Weiterbildungszahlen für die dreijährige Periode garantiert.

Der Interventionskatalog wird mit dem Kandidaten vorbesprochen und ein verbindlicher Plan erstellt und richtet sich nach den Vorgaben der Working Group für interventionelle Kardiologie der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie.

Die Weiterbildungskontrolle erfolgt mit Hilfe des Logbuches der Fachgesellschaft.

## **4.3 Allgemeine Lernziele**

Einmal im Jahr findet eine ca. drei Stunden dauernde Weiter- und Fortbildungsveranstaltung zum Thema Ethik im grossen Fortbildungssaal statt. Diese ist für alle Weiterzubildenden obligatorisch. Falls die Teilnahme dennoch nicht möglich ist, wird eine Videoaufzeichnung zur Verfügung gestellt.

Zweimal im Jahr findet ein Seminar Gesundheitsökonomie mit folgendem Lehrinhalt statt:

- Vermittlung gesundheitsökonomischer Grundlagen
- Entwicklung europäischer Sozialversicherungssysteme und Einordnung des Schweizer Modells
- Rechtliche Grundlagen des medizinischen Schaffens (CH / ZH)
- Grundlegende ökonomische Konzepte und Anwendungsbereiche (Preiselastizität der Nachfrage, Marktformen, Anreizgestaltung, moral hazard)
- Prinzipien der Beurteilung von Effizienz und Effektivität von diagnostischen/therapeutischen Verfahren und Anwendung im Berufsalltag
- Bewusster Umgang mit den eigenen (knappen) Ressourcen
- Qualitätsdaten und deren Nutzung
- Quo vadis – Schweizer Gesundheitsversorgung

Für die Qualitätssicherung und Patientensicherung wurden ein obligatorische E-Learning erstellt.  
Die Pharmakotherapie wird in Seminaren vermittelt.

#### **4.4 Rotationsmöglichkeiten**

##### **Rotationsmöglichkeiten (interne Institutionen Klinik Hirslanden)**

Für die Weiterbildungsstätte Kardiologie besteht nach Absprache eine Rotationsmöglichkeit in die Abteilungen:

- Gefässchirurgie
- Interdisziplinäre Intensivstation
- Neurochirurgie
- Neurologie
- Interdisziplinäres Notfall Zentrum
- Allgemeine Innere Medizin
- Chirurgie
- Thorax- & Viszeralchirurgie

#### 4.5 Interne strukturierte Weiterbildung

4 Stunden/Woche in der HerzKlinik Wochenprogramm und weitere regelmässige Angebote (bitte Dauer und Häufigkeit der Veranstaltungen in der untenstehenden Tabelle angeben; z. B. Journalclub, 2mal im Monat (montags, 13.00-14.00 Uhr), moderierte Fallbesprechung jeden Dienstag 16.00 -17.00 Uhr, CIRS-Besprechungen am Freitag 8.00-9.00 Uhr.

Uhrzeit / Dauer	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
12:30 – 13:30	Core Curriculum			
12:30 – 13:30		Journal Club		
12:30 – 13:30			Fallvorstellung	
15:30 – 16:45				HIN Board

Zusätzlich zu den HerzKlinik Weiterbildungen, bietet die Klinik Hirslanden und hier vor allem folgende Fachdisziplinen diverse Fortbildungsmöglichkeiten an.

- Institut für Allgemeine Innere Medizin
- Institut für Anästhesie und Intensivmedizin inkl. Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz
- Stroke Center
- NotfallZentrum

Alle Weiterbildungskandidaten werden angehalten das interne wöchentliche Weiterbildungsprogramm zu nutzen.

#### 4.6 Externe strukturierte Weiterbildung

Eine Teilnahme an externen Fortbildungen und Kongressen ist von Seiten der Weiterbildungs-stätte erwünscht.

Die Fortbildungsveranstaltungen der Lokalzürcherischen und Schweizerischen Anlässe, Veranstaltungen der SGK, der ESC und der AHA/ACC sollen besucht werden. Weiterbildungstage, sowie finanzielle Unterstützung wird von Seiten der Klinik Hirslanden und der Weiterbildungsstätte gewährleistet.

Eine Anfrage zu einer Weiterbildung wird an Weiterbildungsstättenleiter gerichtet.

Die Hauptpartner des Zentrums sind erfahrene, technisch versierte und akademisch geschulte Fachärzte und können so dem Weiterbildungskandidaten eine breite und umfassende Weiterbildung anbieten.

#### **4.7 Regelungen Weiterbildungen**

Der Besuch der internen obligatorischen Weiterbildung wird im Rahmen der Arbeitszeit ermöglicht. Für den Besuch der externen Weiterbildung werden in der Regel 5 Tage genehmigt, des Weiteren werden diese mit mindestens 1000 CHF / Jahr unterstützt.

#### **4.8 Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung**

Die Gelder werden für die externe und interne Weiterbildung (strukturierte Weiterbildung), die Infrastruktur sowie für die Administration der Weiterbildung verwendet.

#### **4.9 Bibliothek**

Die Ärzte in Weiterbildung haben über das Klinikportal („Health professionals“) Zugang zu fachspezifischen wie zu fächerübergreifenden Journals. Dafür steht ein Arbeitsplatz mit kostenlosem Online-Zugang zur Verfügung. Eine kostenlose Einschreibung in der Hauptbibliothek der Universität Zürich ist ebenfalls möglich. Dort stehen sämtliche elektronische und gedruckte Medien zur Verfügung. Für den Weiterbildungskandidaten besteht jederzeit die Möglichkeit, zu Lasten der Klinik, Online Ausgaben zu beziehen.

#### **4.10 Forschung**

In der Klinik Hirslanden besteht prinzipiell die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Arbeit, die von der klinkeigenen CTU (Clinical Trial Unit) organisiert und unterstützt wird. In der Clinical Trial Unit garantiert ein multidisziplinäres Team eine kompetente Beratung und zielorientierte Umsetzung der klinischen Studien. Die Weiterbildungskandidaten können sich sowohl in bestehende Forschungsteams einbringen als auch eigene Projekte lancieren. Die Teilnahme an Forschungsarbeiten bzw. deren selbständiger Durchführung wird gefördert. Im Bereich der Kardiologie beteiligt sich die Klinik Hirslanden und die Herzklinik Hirslanden an nationalen Registern (Mitral Valve Intervention Registry, Swiss TAVI Registry, AMIS Plus Register) und nimmt an interventionellen Studien und Beobachtungsstudien teil.

### **5 EVALUATIONEN**

#### **5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments: Mini-CEX / DOPS / EPAs**

Arbeitsplatz-basierte Assessments finden in strukturierter Form 1x / Quartal unter Supervision durch den Tutor statt.

Der Weiterbildungs-Verantwortliche ist für die Durchführung der Evaluationen verantwortlich und führt die Evaluationsgespräche mit dem Weiterbildungskandidaten. Standortbestimmungen mittels Mini-CEX (Mini Clinical Evaluation Exercise) und DOPS (Direct Observation of Procedural Skills) kommen zum Einsatz.

Ab 2024 werden die erlernten Kompetenzen und die dazugehörigen Kompetenzniveaus über das EPA-Portfolio vom Weiterbildungskandidat dokumentiert und regelmässig mit dem Weiterbildungsstättenleiter evaluiert.

## **5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch**

Im Eintrittsgespräch werden die Aufgaben/Pflichten aufgezeigt. Es werden die Erwartungen an den Kandidaten fixiert. Dem Kandidaten wird aber auch vermittelt, dass konstruktive Kritik erwünscht ist. Verlaufsgespräche finden vierteljährlich statt und dienen zur Standortbestimmung des Weiterbildungsstands des Weiterbildungskandidaten. Gegebenenfalls werden schriftliche Vereinbarungen getroffen um das Weiterbildungsprogramms des SIWF optimal zu vermitteln.

## **5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis**

Diese Gespräche finden einmal jährlich statt.

## **5.4 Andere**

Zwischenevaluationen finden während oder nach kardiologischen Interventionen praktisch täglich statt. Bei akuten Anliegen seitens der Weiterbildungskandidaten stehen die Tutoren sowie der Leiter der Weiterbildungsstätte jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

# **6 BEWERBUNG**

## **6.1 Termine für Bewerbungen**

Jederzeit. Initiativbewerbungen sind willkommen.

## **6.2 Adresse für Bewerbungen**

Adresse für Bewerbungen:

Prof. Dr. med. Georg Noll, Herzklinik Hirslanden, [Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich](https://www.witellikerstrasse40.ch)  
[Georg.noll@hirslanden.ch](mailto:Georg.noll@hirslanden.ch)

## **6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:**

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum Vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

## **6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen**

Voraussetzung für den Erwerb des Facharztstitel Kardiologie.

## **6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens**

Das Auswahlverfahren stützt sich auf das Bewerbungsgespräch und die Bewerbungsunterlagen. Die Korrespondenz mit dem Kandidaten erfolgt über HR Abteilung der Klinik.



## 6.6 Anstellungsvertrag

Die initiale Vertragsdauer beträgt in der Regel 3 Jahre mit einem Jahr Probezeit. Die Kandidaten werden von der Klinik Hirslanden angestellt, erhalten einen befristeten Arbeitsvertrag für ein oder drei Jahre und unterstehen dem Personalreglement der Privatklinikgruppe Hirslanden.

Zusätzlich zum Arbeitsvertrag zwischen Weiterbildungskandidat und Klinik Hirslanden wird ein Weiterbildungs-Vertrag zwischen dem Weiterbildungskandidaten und der Klinik Hirslanden abgeschlossen, welcher die gegenseitigen Rechte und Pflichten regelt.

Zürich, 28.02.2024